MEDIENMITTEILUNG

Bilaterale III: Nordwestschweizer Regierungskonferenz im Austausch mit der regionalen Wirtschaft

Liestal, 9. November 2026. Der Ausschuss der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) hat sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsverbände der Nordwestschweiz zu den Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) ausgetauscht. Im Zentrum des Gesprächs stand das Paket Schweiz-EU (Bilaterale III). Die Nordwestschweizer Kantone unterstützen das Paket und erachten es als wichtig, dass sich die Region gemeinsam dafür einsetzt.

Der Austausch bot Gelegenheit, die Bedeutung der Paketinhalte für die Region und ihre Wirtschaft zu erörtern. Teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbands, der Solothurner Handelskammer, des Gewerbeverbands Basel-Stadt, der Handelskammer beider Basel, des Arbeitgeberverbands Region Basel, der Wirtschaftskammer Baselland, des Aargauischen Gewerbeverbands, der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, der Chambre de commerce et d'industrie du Jura sowie der Fédération des Entreprises Romandes de l'Arc Jurassien.

Die Nordwestschweiz ist als exportstarke Grenzregion besonders eng mit der EU und ihren Nachbarregionen in Frankreich und Deutschland verflochten und bildet einen grenzüberschreitenden Wirtschafts-, Forschungs- und Innovationsraum. Die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU betrifft die Nordwestschweiz deshalb in hohem Mass. Für die hochtechnisierte Nordwestschweizer Wirtschaft sind ein langfristig gesicherter Zugang zum europäischen Markt sowie stabile Rahmenbedingungen von zentraler Bedeutung. Ohne die Bilateralen III besteht die Gefahr, dass bestehende Marktzugangsregelungen weiter erodieren, wie dies bei den Medizinprodukten bereits der Fall ist.

Die Nordwestschweizer Kantone haben sich wiederholt für das Paket Schweiz-EU ausgesprochen. Aus ihrer Sicht bildet es eine geeignete Grundlage für geregelte und zukunftsfähige Beziehungen zur EU, schafft mehr Rechtssicherheit und ermöglicht die Stabilisierung und Weiterentwicklung des bilateralen Wegs. Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht der NWRK wichtig, dass die Nordwestschweiz ihre Interessen in der Europapolitik mit geeinten Kräften vertritt und sich gemeinsam für die Bilateralen III einsetzt.

Rückfragen

Regierungsrat Peter Hodel, Konferenzpräsident der NWRK, peter.hodel@fd.so.ch
Julia Stühlinger, Konferenzsekretärin NWRK, info@nwrk.ch, 075 400 71 63

Der **Nordwestschweizer Regierungskonferenz** (www.nwrk.ch) gehören als Mitglieder die Kantone Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Jura an. Die Konferenz bezweckt insbesondere die Entwicklung gemeinsamer Positionen und die Interessenvertretung für die Region gegenüber dem Bund, der Konferenz der Kantonsregierungen und anderen Regionen, die Bündelung des Auftritts in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Information und Koordination unter den Kantonen in der regionalen Zusammenarbeit und in kantonsübergreifenden Arbeitsgruppen.